

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

Gut geschützt im
Sommer mit TopPharm.

Tipps zum richtigen Sonnenschutz jetzt in Ihrer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. August 2024 – Nr. 33



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Neuer Pfarrer bei der katholischen Kirche

Am Samstag wurde Philipp Ottiger von Bischofsvikar Valentine Koldoye feierlich eingesetzt. Damit tritt er die Nachfolge von René Hügin an, der 34 Jahre lang die MuttENZer Gemeinde führte. Die Einsetzung wurde anschliessend gebührend mit einem Fest gefeiert.

Seite 5

Der WFV MuttENZ dominiert Heimrennen

Für das ins Wasser gefallene Einzelwettfahren in Rheinfelden sprang der WFV MuttENZ ein und dominierte letzten Samstag auf heimischer Strecke in fast allen Kategorien. Selbstverständlich hatten die MuttENZer auch in der Vereinswertung am Ende die Nase vorn.

Seite 9

Ein Raumkonzept für die Region Hochrhein

Für das Agglomerationsprogramm erarbeitet der Korridor Hochrhein, zu dem Pratteln gehört, ein neues Raumkonzept. Die Region möchte Siedlung, Verkehr und Landschaft aufeinander abstimmen. Dabei spielen «15-Minuten-Räume» eine wichtige Rolle.

Seiten 14 und 15

Auf einen schönen Plausch bei den Wasserfahrern



18 Teams (im Bild das OK Jazz uf em Platz) machten beim Plauschrennen des Wasserfahrvereins am Sonntag mit. Obwohl es für die Jazz-Männer «nur» für Platz 14 reichte, Dabeisein ist bekanntlich alles. Auch sonst war das Mattenfest, was es versprochen hatte.

Foto Axel Mannigel

Seiten 2 und 3

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

Rinds Sparerips

grillfertig vorgegart
und mariniert

tenzer

Natura-Qualität
Familientradition seit 1898

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Wasserfahrer

Ein Wochenende voller Highlights und schöner Momente

Das Mattenfest ist neben anderen Festen wichtiger Bestandteil des Muttenger Gemeinschaftslebens und eine Welt für sich.

Von Axel Mannigel

Unten am Wasser ist es angenehm kühl. Ausserdem ist es hier am Sonntagmittag noch ruhig. Während oben in der grossen Festhalle gegessen, getrunken und gelacht wird, sind hier unten nur wenige Menschen. Doch es ist die Ruhe vor dem Sturm, denn bald findet das traditionelle Plauschrennen statt, 18 Teams werden gegeneinander antreten.

Oben an der Treppe ist schon deutlich mehr los, denn die Teams müssen sich anmelden, Jürg Honegger hat schon das Geld in der Hand. «Es ist wichtig, dass man sich bei solchen Anlässen unterstützt», meint der Präsident von Jazz uf em Platz auf die Frage, warum sie mitmachen. «Für uns ist klar, dass wir dabei sind, und zwar von Anfang an.»

Jetzt ist er an der Reihe, andere drängen nach. Dann bittet Roger Eicher, der fürs Plauschrennen zuständig ist, um Aufmerksamkeit. Er erklärt den Teams das Prozedere und das Rennen. Noch aber ist ein paar Minuten Zeit, die Gelegenheit, sich mit ein paar Fischknusperli zu stärken.

«Kulinarisch haben wir ein paar neue Sachen gemacht», freut sich Mattenfest-Chef Alessandro Soricelli. «Erstens gibt es wieder ganze Felchen, was ja bei uns Tradition ist.» In den letzten Jahren habe es Schwierigkeiten bei den Lieferanten gegeben. «Uns sind Fische aus Schweizer Seen wichtig, die jetzt kommen aus dem Zürichsee. Die letzten sind am Donnerstagabend gefangen worden.»

Ausserdem habe man die Bestellstruktur geändert. Man bestellt nun am Tisch und muss nicht mehr anstehen, aber warten muss man unter Umständen dennoch. Gut, dass es Musik gibt. Am Sonntag ist es der Musikverein, am Samstag die Mittwoch's Band und Crawbone Zydeco sowie am Freitag die Surprise Band, welche die Gäste unterhalten. Soricelli ist am Sonntagmittag sehr zufrieden und freut sich nach dem Wettkampf am Samstag nun aufs Plauschrennen.



Sieger unter sich: die Schibler AG (1. Platz, Mitte), die Feuerwehr (2. Platz, links) und das Büroteam von Dalhäuser & Ledermann (3. Platz).

Fotos Axel Mannigel



Neue Organisation: Fischknusperli ohne Anstehen.



Der Reihe nach: Erst anmelden, dann fahren.

Unten am Wasser haben Eicher und Jürg Lüthi Platz genommen, ausgerüstet mit Listen und Stoppuhren. Lüthi begrüsst als Speaker die 18 Teams á vier Ruderer und die Zuschauenden. Dann geht es los, die ersten sind die Jungschützen. Sie werden vom Motorboot auf die andere, die deutsche Rheinseite gezogen, in Z-Form geht es zurück ans heimische Ufer.

Es zeigt sich bald, was bei der ganzen Sache wichtig ist: synchrones Rudern, gepaart mit viel Kraft. Das jedoch widerspricht sich bei so manchem Team. Je mehr Kraft dazu kommt, desto unordentlicher ist die Koordination, und prompt schaut jedes Ruder an anderer Stelle

aus dem Wasser oder schlägt sogar aneinander. Andersherum sind die, welche die Rangliste anführen, besonders gut in Sachen Synchronität, etwa die Dauersieger von der Schibler AG: «Man braucht gute Teamarbeit und gleichmässiges Rudern», meint auch Geschäftsführer Tobias Schibler atemlos nach der ersten Fahrt. «Dazu gute Stimmung im Boot, die Erfahrung vom letzten Jahr und ein Training am Freitagabend.»

Auch andere Teams sind stark, etwa die Männer von der Feuerwehr, das Team Dalhäuser & Ledermann Büro und die Truppe vom Werkhof. Andere Teams setzen weniger auf Leistung (wobei es

grundsätzlich eine tolle Leistung ist, überhaupt mitzufahren) und mehr auf Plausch. So fährt das Team Bierelite im Bierflaschenkostüm, das Team Harmonische Hafenfahrt ganz oldschool mit Matrosenmütze und die Feuerwehr in Brandschutzjacke und mit Helm. Dass sie es nach Schibler (2.38,9) auf den zweiten Platz schaffen (2.41,7), spricht für sich. Den dritten Platz belegt das Büroteam von Dalhäuser & Ledermann (2.44,4).

Es fällt auf, dass die kräftigeren Männer bei den Teams der KMU sind. Im Gegensatz dazu ist von den Vereinen nicht nur einmal zu hören, dass Nachwuchs dringend nötig sei, auch beim Plauschrennen.



Plausch muss sein: Auch Bierflaschen machen mal eine Bootsfahrt.



Da ist Musik drin: Das OK von Jazz uf em Platz.



Wartete auf den Sieger: der schöne Wanderpokal.



Auf dem Rhein war viel los: Das Motorboot (links) musste ausweichen.



Auf dem Weg zum zweiten Platz: die Feuerwehr.



Hatte zuerst sogar einen Tambour mit an Bord: die Harmonische Hafenfahrt.



Nach der ersten Fahrt: Was muss besser werden?



Hatten alles bestens im Griff: Roger Eicher (links) und Jürg Lüthi.

Freilichtspiele in MuttENZ 2024

Tartuffe

Komödie frei nach Molière

Spielfassung und Regie: Danny Wehrmüller

THEATER
GRUPPE
RATTEN
FÄNGER

Spielort Kirchhof St. Arbogast

Vorstellungen

		Fr, 16.8.	Sa, 17.8.
Mi, 21.8.	Do, 22.8.	Fr, 23.8.	Sa, 24.8.
Mi, 28.8.	Do, 29.8.	Fr, 30.8.	Sa, 31.8.
Mi, 4.9.	Do, 5.9.	Fr, 6.9.	Sa, 7.9.

jeweils 20 Uhr, ausser 30. 8.: 20.30 Uhr

Alle Infos

sowie Ticketreservation unter
www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Eintritt

Fr. 35.- / 18.- (Auszubildende gegen Ausweis)

Ab 18.30 Uhr

- Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen
- Bei schlechter Witterung findet die Vorstellung im Pfarrhaus statt. Wegen Platzbeschränkung bitte auch für diesen Fall reservieren.
- Wettertelefon: 079 883 77 28 ab 17 Uhr



Deluxepool- Schwimmbadbau und Landschaftsgartenbau- Unterhalt.

Tel.: 079 174 88 30

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand-
und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier

Abhol- und Lieferservice

Mülhauser, Tel. 079 697 06 51

Wunderschöne, helle Neubauwohnung
in Orpund (Biel), von privat:

3½ Zimmer, 87,7 m²

Minergie, Parkett, Balkon, Tiefgaragen-
platz, Velokeller, unverbaubare Alpen-
sicht, Nähe Nidau-Bürenkanal.

VP: 620'000.-

Tel. 0049 17683563743

E-Mail: chbuenzli@gmx.ch

STOPPEN FÜR SCHULKINDER

DIE NEUESTEN
BÜCHER



reinhardt.ch


**Hecken
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

reinhardt



**Wenn die Zeit
die Wunden nicht heilt**
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwalina
thematisiert die unzureichende
Aufarbeitung traumatischer
Ereignisse nach dem Zweiten Welt-
krieg in Europa. Er verdeutlicht,
dass die Vernachlässigung
dieser Vergangenheit die
Spätfolgen in der Gegenwart
verstärkt. Eine gründliche
Aufarbeitung der Traumata wird
als entscheidender Faktor für die
Bewältigung aktueller Konflikte
herausgestellt.

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



Röm.-kath. Kirche

Willkommen: Die Backstube ist wieder besetzt



Hier wird Philipp Ottiger Pfarrer: Bischofsvikar Valentine Koledoye (rechts) überreicht ihm im Beisein von Diakon Wolfgang Meier (links) und Ministrant Michel Eigenmann die Missio Canonica.

Fotos Rhea Jäger

Am Samstag wurde der neue Pfarrer Philipp Ottiger würdig von Bischofsvikar Valentine Koledoye eingesetzt.

Von Axel Mannigel

Sechs Wochen ist Philip Ottiger schon in MuttENZ und am Samstag war nur Gutes über ihn zu hören. Als Nachfolger von René Hügin hat er kein leichtes Erbe angetreten, doch in seiner frischen und herzlichen Art scheint ihm das relativ reibungslos zu gelingen.

Wurde Hügin am 23. Juni nach 34 Jahren ehrenvoll verabschiedet, wurde nun Ottiger ähnlich würdevoll eingesetzt, und zwar von Bischofsvikar Valentine Koledoye vom Bischofsvikariat St. Urs, das auch Basel-Landschaft betreut.

Intensiv und eindringlich

Den Auftakt des Einsetzungsgottesdienstes machten Geraldine (Cello) und Matthias Fischer (Alphorn). Auch während des Gottesdienstes bereicherten sie die Feier auf festliche und besondere Weise. Das Alphorn klang in der Kirche oft genug mehr wie eine Trompete, was das Spiel der beiden intensiv und eindringlich machte.

«Es ist für uns eine grosse Ehre, dass Bischofsvikar Valentine Koledoye diese Einsetzung übernimmt, das ist nicht selbstverständlich», erklärte Felix Wehrle, Präsident des Kirchgemeinderates, leise, bevor es losging. Koledoyes Aufgabe im

Gottesdienst war es, als Hauptzelebrant zu fungieren – bis Philipp Ottiger selbst Pfarrer war.

Im Rahmen des normalen Ablaufs übernahm Koledoye also den Anfang, in den er eine kurze Einführung integrierte. «Ich freue mich, dass so viele Menschen trotz des schönen Wetters in die Kirche gekommen sind», so der Bischofsvikar gut gelaunt. Die Einsetzung stellte er quasi unter das Motto einer südafrikanischen Weisheit: «Gehe ich vor dir, dann weiss ich nicht, ob ich dich auf den richtigen Weg bringe. Gehst du vor mir, dann weiss ich nicht, ob du mich auf den richtigen Weg bringst. Gehe ich neben dir, werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden.»



Rief zu Geduld und Verständnis auf: Philipp Ottiger.

Nach der ersten Lesung und dem Psalm sprach Ottiger sein Glaubensbekenntnis, das danach von ihm und zwei Zeugen unterzeichnet wurde. Dann bat Koledoye Philipp Ottiger auf den Sitz des Pfarrers und überreichte ihm die Missio Canonica, in der römisch-katholischen Kirche die Beauftragung mit Verkündigungs- und Lehraufgaben: Jetzt war Philipp Ottiger Pfarrer, und das nicht irgendwo, sondern in MuttENZ sowie vom Pastoralraum Hardwald am Rhy.

Gut katholisch feiern

In seiner Predigt verglich Ottiger die Gemeinde mit einer Familie: «Familie sein ist nicht immer einfach. Versuchen wir, geduldig miteinander und mit uns selber zu sein. Nehmen wir unsere Schwächen, Eigenheiten an und haben wir mit Gott Geduld, der oft anders wirkt, als wir es gerne hätten.» Ausserdem nahm er Bezug auf das Wort René Hügin, der die MuttENZer Kirche als Backstube bezeichnet hatte: «Ich wünsche und hoffe, dass sie auch in Zukunft eine solche Backstube sein wird, wo wir immer etwas Wärme und Nahrung für Herz und Seele finden.»

Nahrung gab es nach dem eindrücklichen Gottesdienst erst einmal in ganz physischer Form, erst beim Apéro, dann beim Fest. Laut Wehrle hatte Koledoye die Einsetzung für einen Samstagnachmittag gewünscht, damit noch «gut katholisch» gefeiert werden könne. Und gefeiert wurde, im Kreis lieber Menschen, unter Brüdern und Schwestern.

Kolumne

Schwöbli und Klöpfer: Aber naai

Wer das «Schwöbli» nicht kennt, oder noch besser das «Fudiweggli» (vom Basler liebevoll bezeichnet), darf sich beruhigt zurücklehnen. Das Weggli ist in der ganzen Schweiz bekannt und wird in der Romandie «Pain au lait» genannt. Im Tessin ist es als «michetta al latte» und in Unterwalden als «Mutschli» anzutreffen. Das Graubünden verteidigt sein «Milchbrötli» und bei uns in der Region möchte niemand eben auf sein «Schwöbli» verzichten. Diesen Namen hat es von früher, als zugewanderte schwäbische Bäcker ihre Tüchtigkeit in Basel bewiesen und das baslerische Bäckergerwerbe immens beeinflusst haben.



Von
Isabelle Merlin

Auch mit dem Cervelat habe ich so meine Erfahrungen gemacht. In St. Gallen hat mein Wunsch nach einem Klöpfer einen fragenden Blick riskiert, aber umgekehrt hätte ich es auch missverstanden. In der Ostschweiz wird dieser nämlich als «Stumpen» und in Teilen des Appenzeller Vorderlandes als «Hondworscht» bezeichnet.

In anderen Ländern wie in Österreich bestellen Sie am besten einen Semmel und einen kleinen Schwarzen (Espresso) dazu. Wenn Ihnen aber ein Verlängerter (normaler Kaffee in Anführungszeichen) zu stark ist, kann auch mit einem Häferlkaffee (Filterkaffee) gedient werden.

Auch der Kapuzinerkaffee hat nichts mit einer Kresse zu tun und wird einfach mit Schlagobers serviert. Was dann erneut zu weiteren Fragen führt ... Es ist der abgesetzte Rahm auf der Oberfläche frischer Rohmilch, der auf ganz natürliche Weise entsteht.

Doch so weit zu gehen, braucht es nicht, das Beispiel vom Klöpfer sagt genug. Dieser wird mit einem Hegel angeschnitten, und wenn du hine noch go brättele gosch (ein Aaberwille wurscht sein kann), dann ist ein Raclette mit dabei. Dieses kann auch bei Aaber (schneefrei) gegessen und «Z'mondrischt» (am nächsten Tag) ind' Röschi verwendet werden. Chau sto bain, a la prossma!

Bibliothek**Nach spannenden Mangas leckere Onigiri**

In der Bibliothek fand letzte Woche ein kulinarischer Workshop statt.

Wer kennt sie nicht, die feinen Onigiri aus Japan? Auch in den japanischen Comics, den Mangas, kommen sie regelmässig vor. Es handelt sich dabei um kloss- oder knödelartige Reisbällchen, die jedoch jenste Formen annehmen können.

«Mangas sind auch bei uns ein echter Dauerbrenner», so Scarlett Marti, in der Bibliothek zuständig für Comics. «Sowieso alles, was mit Japan zu tun hat. Simone Meng Xie hatte dann die Idee, denn Onigiri sind im Gegensatz zu Sushi weniger bekannt.» Meng Xie habe in der Bibliothek bereits Manga-Kurse gegeben und sei sehr beliebt. «Die beiden Kurse in Zusammenarbeit mit dem Ferienpass am Dienstag und am Donnerstag waren innerhalb von zweieinhalb Stunden ausgebucht.»

So lag denn auch in der Bibliothek ein eigenartiger Geruch, nämlich der von Sushi-Reis mit Essig. Die ersten waren bereits fertig und lagen mangalesend in den Kissen. Andere waren noch dabei, ihren Reis zu formen. «Ich habe Reis sehr gern und wollte mal wissen, wie man das macht», sagte Nadia (12). Sie habe Katzen gestaltet, fand es jedoch eine Herausforderung, so zu formen, dass die Füllung drin bleibe.

Auch Mia (10) war aus Neugierde dabei: «Ich wusste gar nicht, was das ist. Ich fand die Arbeit toll, es hat mir viel Spass gemacht, der Reis ist so lustig klebrig.» Konstantin (11) wollte Sushi kochen. «Und dann essen!», lachte er. Wichtig



Japanische Manga-Cuisine in der Bibliothek: Der Onigiri-Workshop war ganz schnell ausgebucht.

Fotos zVg

war ihm einfach, dass es gut schmeckt, er hatte keine besonderen Formen gemacht.

Dem konnte sich Simone Meng Xie nur anschliessen: «Ich esse leidenschaftlich gern japanisches Essen und mag es auch sehr, zu kochen und Dinge auszuprobieren.» Weil sie nicht immer in Japan sein könne, müsse sie die Sachen halt nachkochen, schmunzelte sie.

Für die Kinder hat sie nur Lob übrig: «Die waren super, alles tipp-

topp. Sie waren sehr interessiert, haben gut zugehört und haben die Anleitung kreativ umgesetzt.» So gab es eben neben den klassischen Bällchen auch Dreiecke, Tiere und Fantasieformen.

Nach der Arbeit stand zum Schluss der Genuss an. Manche Kinder konnten es fast nicht aushalten, so lief ihnen das Wasser im Mund zusammen. Als später alle zusammen draussen im Garten sassen, herrschte erst genussvolle



Feine Sache: Austauschschülerin Simone Persson (oben) und Onigiri-Expertin Simone Meng Xie schwören auf die Reisbällchen.



Stille, dann begann der Austausch unter den Kids, welche Füllung besser schmeckte. Auch Bibliotheksleiterin Janine Steiner war begeistert: «Aufgrund der grossen Nachfrage wiederholen wir diesen Workshop im Herbst und freuen uns auf die nächste Ausgabe.»

Axel Mannigel

Anzeige

FLANIERER

5.-7. September 2024

Elisabethenstrasse

KMU MuttENZ

Jetzt neu: Mittenza Garden

Auf einem ganz bestimmten Platz hat KMU MuttENZ die Initiative ergriffen.

«Seit wir den 14er-Bus haben, hat die Frequenz im Dorf unglaublich abgenommen und die Frage war, was machen wir jetzt?», so KMU-Präsident Markus Oberholzer am Donnerstag der Vorwoche. Man sei zum Platz zwischen Mittenza und Gemeindeverwaltung gekommen und habe sich gedacht, hier müsse doch etwas passieren. «Die Frequenz hat ab- und der Verkehr zugenommen. Machen wir doch was für den Handel und das Gewerbe, dann können die abends auch mal einen nehmen.» Das sei der Grundgedanke.

Mit dem sei er zum Gemeinderat gegangen und dieser, so Oberholzer, habe rasch und unkompliziert zugesagt. «Am anderen Tag sind wir mit dem Bagger gekommen.» Brunner und Bison Gartenbau entsorgten drei Tonnen Material und brachten neues, die Haas AG besorgte die Paletten, Fränkys Tuk-Tuk die Stühle und Tische, die Schibler AG war zentral im Einsatz und die Prescha Sattlerei änderte die Kissen in der richtigen Farbe. Oberholzer war ob des Einsatzes des Lobes voll.

Das Ganze nennt sich Mittenza Garden-Bistro und funktioniert nur bei schönem Wetter (weil draussen) von Donnerstag bis Sonntag. Ende September/Anfang Oktober soll erst mal Schluss sein, im nächsten Jahr sehe man weiter.



Zentral 1: Daniel Burkhardt und Markus Oberholzer. Fotos Axel Mannigel



Zentral 2: Der Mittenza-Platz lädt neu zum Verweilen ein.

Die Gartenwirtschaft kann von allen MuttENZer Vereinen und allen KMU-Mitgliedern gratis betrieben werden, ansonsten macht das Niceevent mit Daniel Burkhardt. Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann begrüßte die Initia-

tive: «Wir freuen uns, wenn etwas läuft und es Leben gibt, das ist ja auch im Interesse des Mittenza-Projekts.»

Axel Mannigel

Infos: kmu-muttENZ.ch/mittenza-garden/

Parteien

Carmen Cueni in die Sozialhilfebehörde

Am 22. September finden in MuttENZ die Erneuerungswahlen der Sozialhilfebehörde statt. Die Grünen bedanken sich bei Walter Brunner, welcher viele Jahre in dieser Behörde mitgearbeitet hat und nun nicht mehr antritt. Mit Carmen Cueni schlagen die Grünen eine kompetente und engagierte Kandidatin für die Sozialhilfebehörde vor. Als diplomierte Sozialarbeiterin und Familienberaterin verfügt sie über jahrelange fachrelevante Berufserfahrung. Sie kennt die gesetzlichen Grundlagen und die Aufgaben der Sozialhilfebehörde bestens und hat von 2000 bis 2012 auf den Sozialen Diensten in der Gemeinde MuttENZ gearbeitet. Seither arbeitet sie als Berufsbeiständin bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Leimental. Carmen Cueni ist es gewohnt, kritisch nachzufragen und auch in schwierigen Situationen zielführende und ressourcenorientierte Lösungen zu erarbeiten. Die Grünen sind überzeugt, dass Carmen Cueni sämtliche Voraussetzungen für die Sozialhilfebehörde mitbringt und empfehlen sie zur Wahl.

Katharina Bruno-Thakur,
Co-Präsidentin Grüne MuttENZ

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Fasnacht

Ideen für die Fasnachtsblaggede 2025 gesucht

Schon ist es wieder Mitte August und das OK MuttENZer Fasnacht plant bereits für die Fasnacht 2025. Wir suchen jetzt schon wieder kreative und fantasievolle Vorschläge für die Plakette 2025. Haben Sie eine oder mehrere Ideen, so senden Sie uns diese bis zum 7. September 2024 ein.

Es wäre schön, wenn wir aus möglichst vielen Ideen auswählen könnten. Anfang Januar 2025 werden wir dann an der Plakettenvernissage die Siegerin oder den Sieger küren. Die Plakettenvorschläge senden Sie bitte an: OK MuttENZer Fasnacht, Christian Braun, Weinhagstrasse 1, 4132 MuttENZ.

Christian Braun
fürs OK MuttENZer Fasnacht

Leserbriefe

Heikler Spielort

Meine Frau und ich besuchten schon viele Aufführungen der Theatergruppe Rattenfänger – seit den ersten 1990 auf dem Wartenberg: «Der Rattenfänger» von Carl Zuckmayer. Wir schätzten dieses Kulturangebot an verschiedenen Spielorten sehr. Mit Ausnahme der Aufführung «Antigone» 1996 in der katholischen Kirche mit der Szene auf dem Altar waren die Spielareale unproblematisch. Die diesjährigen Freilichtspiele mit der Komödie «Tartuffe» finden jedoch ab dem 16. August im Kirchhof der Dorfkirche statt, bewilligt von der Kirchenpflege. Dieser diente bis 1860 als Friedhof – die Gräber wurden später aufgehoben, mit Ausnahme der Ruhestätte von 33 am 3. August 1833 gefallenen Stadtbaslern: Die Basler Soldaten und Offiziere wurden damals neben dem Beinhaus in einem

Massengrab unter Ausschluss der Öffentlichkeit bestattet, sie ruhen immer noch dort. Das Grab wird auch heute noch besucht, am 3. August letzten Jahres, dem 190. Jahrestag des Hülftenschanz-Gefechts entdeckte ich auf dem Grabstein ein Blumenbouquet in den baselstädtischen Ständesfarben! Die aufgestellte Bühne befindet sich in der Nähe des Massengraves, was ich ziemlich heikel finde. Der ummauerte Kirchhofbezirk ist für mich und sicher auch für andere ein Ort der Ruhe und Besinnung – Freilichtspiele gehören nicht dorthin!

Peter Issler, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



«Mit der BVG-Reform werden tiefe Löhne besser versichert.»

Sandra Sollberger,
Nationalrätin SVP, Liestal

BVG-Reform
www.ja-bvg.ch

JA

22. September 2024

Komitee Ja zur BVG-Reform,
c/o Schweizerischer Arbeitgeberverband, Marktgasse 25, 3011 Bern

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Fr, 16. August, 16 h: Feldreben, Jugendtreff Rainbow
Feldreben, Mädchenanlass
17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte
17.30 h: Kath. Kirche Segnungs-Gottesdienst 1. und 2. Primarschul-klassen. Pfarrerin Sara Stöcklin, Pfar-
rer Philipp Ottiger und
Religionslehrpersonen
Altersheim-Gottesdienst,
Fr, 16. August,
Zum Park, 15 h: Sozialdiakon
Markus Bürki Käppeli,
16 h: Sozialdiakon Markus Bürki.
Videos, Anzeigen und Berichte finden
Sie auch auf unserer Webseite
www.ref-muttenz.ch, sowie auf Face-
book und Instagram

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils
8 h: Laudes und 18 h: Vesper. Ausser
während der Schulferien.
Sa, 17. August, 17 h: Beichtgelegenheit
in der Kirche
18 h Eucharistiefeier mit Predigt
So, 18. August
8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt
10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt
10.15 h: Kindertreff Glasperlen
Mo, 19. August
17.15 h: Rosenkranzgebet
18.30 h: Meditation in der Kirche
Di, 20. August, 9.30 h: Eucharistiefeier
Mittwoch, 21. August
9.30 h: Eucharistiefeier

Do, 22. August
9.30 h: Eucharistiefeier
Fr, 23. August
9 h: Rosenkranzgebet
9.30 h: Eucharistiefeier
Kindernachmittag
Am Mittwoch, 21. August von
14.30 – 17.00 Uhr.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

So, 18. August, 10 h: Gottesdienst
Parallel dazu Kinderhüte für die Kleins-
ten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten
bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Pro-
gramm «HeavenUp».
So, 25. August 10 h: «Mosaik-Gottes-
dienst» mit verschiedenen Kleingruppen-
angeboten. Parallel dazu Kinderhüte für
die Kleinsten, Kindergottesdienst (2.
Kindergarten bis und mit 6. Klasse)
Anschliessend Grillieren im Wald oder
bei schlechtem Wetter PicNic im
Schänzli.
Herzlich willkommen auch auf
www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 18. August, 10.45 h: Tauf-Gottes-
dienst am Rhein mit anschliessendem
Picknick
Sa, 24. August, 14 h: Jungschar
So, 25. August, 17 h: Gottesdienst mit
Livestream im Gemeindezentrum an der
Pestalozzistr. 4, Kidstreff, Kinderhüte
Für weitere Infos verweisen wir auf unse-
re Website www.chrischona-muttenz.ch
und unseren YouTube-Kanal.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Orgelnacht

«Soirée française»



Die jungen Musiker Fabian Ziegler, Luca Staffelbach und Matthias Kessler (von links) treten in der Peterskirche auf.

Foto zVg

MA. Im Rahmen der Konzertserie «Die Orgel im Dialog» ist am Mon-
tag, den 19. August, um 19.30 Uhr
das TrioColores, Percussion, und
Ekaterina Kofanova, Orgel, in der
Peterskirche in Basel zu hören.

Klaviermusik auf Schlaginstru-
menten? Mit drei Marimbas lässt
das TrioColores Klaviermusik von
C. Debussy, C. Saint-Saëns und G.
Tailleferré in ganz neuen Farben
erstrahlen. Zu seinen Arrange-
ments wurden die drei jungen
Schweizer Musiker durch den
aussergewöhnlichen Sinn für Inst-
rumentation und Klangfarben in-
spirierte, der alle diese Komponisten
auszeichnet. Wegen der vergleich-
baren Tonerzeugung leben so be-
sonders Klavierwerke durch diese
Interpretation neu auf. Gerade als
Schlagzeuger betreten die Ensem-
blemmitglieder mit ihrem Programm
ein Neuland und machen sich an
eine Aufgabe ran, die nur durch
eine perfekte Koordination, souve-
räne Virtuosität, ein hohes Mass an
Kreativität und eingespielten Team-
geist zu bewältigen ist.

Als Kontrast zu der zauberhaf-
ten impressionistischen Welt er-
klingt ein Tripelkonzert von Tele-
mann, wobei die drei Marimbas
barocke Streich- bzw. Blas-
instrumente ersetzen und die Orgel
den Orchesterpart übernimmt.

Französische Orgelmusik rundet
das Programm ab.

So präsentiert sich das TrioCo-
lores, bestehend aus Matthias
Kessler, Luca Staffelbach und Fa-
bian Ziegler. Die jungen Musiker
verbindet eine langjährige Leiden-
schaft für das Schlagwerk und eine
unendliche Spielfreude. Sie pflegen
ein breites Spektrum der perkussi-
ven Literatur. Mit klassischen und
zeitgenössischen Werken vermit-
telt das TrioColores dem Publikum
den Facettenreichtum der Schlag-
instrumente in einzigartig konzi-
pierten Konzerten.

Neben der üblichen Literatur für
Percussion erweitert das Trio sein
Repertoire mit Bearbeitungen klas-
sischer Musik. Mit ihren überzeu-
genden Interpretationen etabliert
das Ensemble damit Schlagwerk
gekonnt neu im klassischen Kon-
zertbetrieb. Dieses Konzept führte
sie bereits an viele namhafte Klassik-
festivals und sicherte dem Ensemble
Auszeichnungen an grossen Wett-
bewerben. So konnte es 2019 den
renommierten Schweizer Kammer-
musikwettbewerb «Migros Kultur-
prozent» und dessen Publikums-
Preis für sich entscheiden.

Wie immer ist der Eintritt frei, es gibt
jedoch eine Kollekte. Mehr Infos unter:
www.orgelmusik-stpeter.ch

Wasserfahren

Mit dem Heimvorteil praktisch unschlagbar



Die MuttENZer Wasserfahrerinnen und Wasserfahrer haben nach den tollen Leistungen allen Grund, ausgelassen zu jubeln.

Fotos zVg



We are the Champions: Andreas Scherer, Stephan Weymuth und Marc Habegger (von links) lassen ihrer Freude freien Lauf.

Der WFV MuttENZ belegt am Heimrennen in allen Kategorien Spitzenränge.

Bereits ziemlich warm war es am vergangenen Samstag, als der Wasserfahrverein MuttENZ morgens um 9 Uhr sein Heimrennen eröffnete. Die zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die vier MuttENZer Wasserfahrerinnen und 21 MuttENZer Wasserfahrer auf ihren Fahrten an.

Traditionell werden die Rennen in MuttENZ als Paarfahren, also zu zweit im Weidling, absolviert. Da

das diesjährige Wettfahren jedoch ein Ersatz für das dem Hochwasser zum Opfer gefallene Einzelwettfahren in Rheinfelden war, galt es das etwas über 300 Kilogramm schwere Boot allein über die Strecke zu manövrieren. Noch bevor der zweite startende Verein zu Ruder und Stachel griff, gratulierte Fahrchef Severin Lüthi seinem Team zu den guten Fahrten, denn es war klar, dass die besten MuttENZer Zeiten auch für die stärksten Vereine aus Basel, Rupperswil und Zürich nur schwer zu erreichen sein würden.

Nachdem kurz nach 17 Uhr der letzte Verein seinen Einsatz beendet

hatte, zeigte sich, dass das starke MuttENZer Team, insbesondere wenn es mit Heimvorteil antritt, momentan tatsächlich kaum zu schlagen ist. Stephan Weymuth, Andreas Scherer und Marc Habegger sorgten mit ihren Plätzen eins, zwei und drei für ein reines MuttENZer Podest. Severin Lüthi auf Rang 8 und Adrian Lüthi auf Rang 10 trugen ebenfalls dazu bei, dass der WFVM sich die Hälfte der Top-Ten-Plätze sicherte.

Auch bei den Frauen und den Jungfahrern gab es am Heimverein kein Vorbeikommen. Alina Lüthi und Arnold Bürgin freuten sich über

ihre Goldmedaillen. Ebenfalls in die Kranzränge schafften es Stephan Weisskopf und Yves Jauslin mit den Plätzen 4 und 5 bei den Senioren sowie Leo Schäfer mit Platz 3 bei den Schülern. Dank der herausragenden Einzelleistungen konnte auch die Vereinswertung mit grossem Vorsprung gewonnen werden.

Das nächste Rennen findet am Wochenende vom 31. August und 1. September in Basel statt, gestartet wird auf der Kleinbasler Seite oberhalb der Johanniterbrücke. Der WFVM ist am Samstag ab 10 Uhr im Einsatz.

Michael Scherer, für den WFV MuttENZ

Fussball 1. Liga Classic

Der Fehlstart ist Tatsache geworden

Der SV MuttENZ verliert auch sein zweites Saisonspiel – 1:4 (0:1) in Dietikon.

Wie ein Jahr zuvor startet der SV MuttENZ schlecht in die neue Saison, denn er verlor nach einer über weite Strecken ungenügenden Darbietung auch beim FC Dietikon deutlich mit 1:4 und kassierte damit seine zweite Niederlage. Aufgrund von Verletzungen, Krankheit und privaten Abwesenheiten musste sich das Trainergespann Peter Schädler und Yves Kellerhals bereits früh in der Saison mit Personalproblemen auseinandersetzen. Es löste diese, indem es den A-Meister-Junior Diego Schneider in die Viererkette einbaute.

Mühe im Spielaufbau

Die Hausherren waren von Beginn an tonangebend, blieben aber vorerst ungefährlich. Wie bereits eine Woche zuvor bekundeten die Baselbieter grosse Mühe im Spielaufbau. Sie beklagten viel zu viele leichte Ballverluste und gerieten deshalb bereits früh unter Druck. Obwohl die Einheimischen über die Flügel



Rotweisse Lufthoheit: Dietikons Davor Mutabdzic springt höher als der MuttENZer Batuhan Sevinc.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

häufig bis an die Grundlinie vorstossen konnten, beherrschten die Rotschwarzen lange Zeit das Zentrum und klärten dort die heiklen Situationen. In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit zeigte sich jedoch ihre Abwehr nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe und liess Ante Batinic nach einem gewonnenen Zweikampf, der am Rande der Regularität war, einfach ziehen, sodass

dieser allein vor Mathias Altermatt mühelos vollstrecken konnte.

Nach der Pause hatten die Gäste ihre stärkste Phase und verpassten zweimal den Ausgleich. Nach einer präzisen Hereingabe von Schneider strich allerdings der Kopfball von Robin Hänggi knapp über den Querbalken und nach einem klugen Querpass von Nicola Suter fiel der Direktschuss von Manuel Alessio zu ungenau aus.

Brütende Hitze

Mit drei Toren innerhalb von fünf Minuten entschieden danach die Zürcher die Begegnung. Erzielt wurden diese jeweils nach demselben Muster. Die Vorbereitung erfolgte über ihre starke rechte Seite und in der Mitte standen Valdrin Dalipi (58.), Davor Mutabdzic (59.) und Dayan Michel Saholona (63.) frei oder waren den berühmten Schritt schneller und schossen ein. Trotz brütender Hitze zeigten die MuttENZer in der Folge Charakter und bemühten sich redlich um den Anschlussstreifer. Verdientermassen gelang ihnen dieser im Anschluss an ein Zuspiel von Suter, das Alessio erfolgreich verwertete (75.). Zu

mehr reichte es ihnen jedoch nicht mehr, sodass die zweite Niederlage und der damit verbundene Fehlstart in die neue Saison feststanden.

Leider kann der SV MuttENZ seinen Fehlstart nicht zu Hause korrigieren. Da der Sportplatz Margelacker wegen der Japankäfer-Problematik ebenfalls nicht bewässert werden darf, ist der Rasen vorläufig zumindest bis Ende September gesperrt. Das nächste Spiel trägt der SV MuttENZ deshalb wiederum auswärts aus. Am Sonntag, 18. August, spielt er gegen den FC Courtételle. Anpfiff im Centre Sportif ist um 15 Uhr.

Rolf Mumenthaler
für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Dietikon – SV MuttENZ 4:1 (1:0)

NEO!-Arena. – 200 Zuschauer. – Tore: 45.+2 Batinic 1:0. 58. Dalipi 2:0. 59. Mutabdzic 3:0. 63. Saholona 4:0. 75. Alessio 4:1.

MuttENZ: Altermatt; Morger (73. Uzakgider), Batuhan Sevinc, De Piero, Schneider (67. Bernauer); Isiklar (67. Bostan), Thaqi (88. Pesenti) Janowski, Suter; Alessio, Hänggi (67. Pergjoka).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2024

Grundbucheintragungen

Kauf, Mutation. Von Parz. 4642: 336 m² **Gartenanlage, Donnerbaum**, neu bezeichnet mit Parz. 10209. Veräusserer: Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel (EBG), Birsfelden, Eigentum seit 4.4.2024. Erwerber: Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern (Spez.-rechtl. Aktiengesellschaft). Kauf und Schenkung. Parz. 1583: 327 m² mit Einfamilienhaus, **Junkermattstrasse 14**, Garage, Junkermattstrasse 14a, **übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Sunne-matt»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Cugino Ferdinando, Muttenz; Cugino-Maira Carmela, Muttenz), Eigentum seit 8.7.1996. Erwerberin: Cugino Morena, Muttenz.

Erbteilung. Parz. 2558: 686 m² mit Kleinbaute/Nebengebäude, **Hintere Wartenbergstrasse 41**, Acker, **Wiese, Weide «Hinter Warteberg»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Jourdan-Christen Hulda, Erben (Gerber-Jourdan Violette, Muttenz; Vogt-Jourdan Sylvia, Muttenz; Jourdan Karl, Allschwil), Eigentum seit 19.6.2015. Erwerberin: Vogt-Jourdan Sylvia, Muttenz. Kauf. Parz. 10002: 251 m², **Acker, Wiese, Weide «Brunnrain»**. Veräusserer: Brunnrain Immobilien AG, Allschwil, Eigentum seit 24.6.2022. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Dubra Borgeaud Beatriz, Muttenz; Borgeaud Michel Roger, Muttenz).

Der Gemeinderat informiert

Bistrobetrieb

«Mittenza Garden»

Der KMU Muttenz betreibt seit 8. August 2024 im Aussenbereich der Mittenza einen temporären Bistrobetrieb. Der Gemeinderat hat die nötigen Bewilligungen für den «Mittenza Garden» erteilt. Der «Mittenza Garden» ist bis Ende September (je nach Witterung bis max. Mitte Oktober) jeweils am Donnerstag und Freitag von 16.00 bis 23.00 Uhr, am Samstag von 14.00 bis 23.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Angeboten werden Getränke, kalte Plättli und je nach Anlass Speisen vom

Grill. Der Ausschank der Getränke erfolgt über die Theke im Innenbereich des Kulturbistros. Grundsätzlich findet der Bistrobetrieb nur im Aussenbereich und bei schönem Wetter statt.

Kostenbeteiligung neue Sitz- und Lehnkissen Dorfkirche St. Arbogast

Der Gemeinderat genehmigt die Kostenbeteiligung an der Anschaffung von Sitzkissen, Lehnkissen und Buchhalter in der Dorfkirche St. Arbogast mit CHF 10'000.00. Die Sitzbänke in der Dorfkirche St. Arbogast wurden von der Evangelisch-reformierten Kirchgemein-

de Muttenz mit neuen Sitz- und Lehnkissen ausgestattet. Zudem wurden neue Buchhalter angebracht. Diese Anschaffungen tragen wesentlich zum Komfort der Kirchenbesucher bei und verbessern die Gesamtatmosphäre und Funktionalität der Dorfkirche, die für die Gemeinde Muttenz ein wichtiges kulturelles und soziales Zentrum darstellt. So finden jährlich zahlreiche öffentliche Veranstaltungen wie z.B. Konzerte in der Kirche statt, weshalb § 11 Abs. 2 des kantonalen Kirchengesetzes zur Anwendung kommt.

Der Gemeinderat

Rechnungsruf infolge amtlicher Liquidation

Verstorbene Person: Ulrich Heinz Jauslin. Heimatort: Muttenz. Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 16. Juli 1941, wohnhaft gewesen an der Schauenburgerstrasse 90, Muttenz, verstorben am 23. Oktober 2022.

Die Gläubiger (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) als auch Schuldner der verstorbenen Person werden aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden (Wert Todestag) innert der Eingabefrist schriftlich bei der Kontaktstelle anzumelden. Die Gläubiger werden auf die in

Art. 593 Abs. 3 ZGB genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach im Falle der amtlichen Liquidation die Erben für die Schulden der Erbschaft nicht haften.

Gläubiger, die ihre Forderungen nicht oder nicht rechtzeitig eingeben, riskieren, dass sie aus der Hinterlassenschaft nicht mehr befriedigt werden können. Wer Sachen der verstorbenen Person als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat dies, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, der Kontaktstelle innert der erwähnten

Frist zur Verfügung zu stellen. Die Schuldner und die im Besitz von Faustpfändern befindlichen Gläubiger, die unterlassen, eine Eingabe zu machen, können mit einer Ordnungsbusse bestraft werden.

Kontaktstelle

Pius Koller, Rechtsanwalt
Gewerbepark Bata 10
4313 Möhlin

Frist

bis 23. September 2024.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

**DER DRITTE KRIMI
MIT DEM BASLER
EINBRECHER RAAB**

TRUGBILD

ROLF VON SIEBENTHAL

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Verlosung

«Weil wir fliegen können!»

Der Circus Monti gastiert mit seinem Jubiläumsprogramm in Basel.

MA. Mit einem Schweizer Preis Darstellende Künste 2023 des Bundesamtes für Kultur (BAK) ausgezeichnet, hat der Circus Monti erneut einen Grund zum Feiern: Das 40-Jahr-Jubiläum des Circus wird mit der neu geschaffenen Inszenierung «Weil wir fliegen können!» zelebriert. Das Jubiläumsprogramm feiert die Vielfalt des Lebens und steckt voller Überraschungen und Wendungen. Überbordende Gruppenszenen, berauschende Luftbilder, und der Schwerkraft trotzende Stunts bilden ein Spektakel aus Extravaganz und Freude. Eine stimmungsvolle Verschmelzung von Musik, Kostümbild und Licht, präsentiert von skurrilen Figuren und grossartigen Artistinnen und Artisten, garantiert ein unvergessliches Erlebnis.

15 Künstlerinnen und Künstler begeistern einerseits in ihren Spezialdisziplinen wie Diabolo, Hand-auf-Hand, Hula-Hoop, Jonglage und



Das Jubiläumsprogramm des Circus Monti ist vom 21. August bis 1. September auf der Rosentalanlage zu sehen. Foto zVg

Tellerjonglage, Kontorsion, Komik, Russian Cradle, Schleuderbrett, Vertikaltuch sowie Zopfhang, andererseits schlüpfen sie in Rollen, spielen Figuren, um gemeinsam als Ensemble die einzelnen Darbietungen in Gruppennummern geschickt zu verknüpfen und zu verbinden.

Für Konzept und Regie zeichnen Ulla Tikka, Gerardo Tetilla und Andreas Muntwyler verantwortlich. Alle drei sind mit dem Circus Monti stark verbunden und sind – zum Teil mehrmals – im Circus Monti wie auch in Monti's Variété als Artisten aufgetreten. Mit «Weil

wir fliegen können!» präsentiert die innovative Circusfamilie Muntwyler erneut ein komplett neues Circuserlebnis und bestätigt ihren Platz in der Schweizer Kulturszene. Der Circus befindet sich noch bis Ende Jahr auf Schweizer Tournee und macht dabei vom 21. August bis 1. September auf der Rosentalanlage in Basel Halt.

Infos und Tickets
www.circus-monti.ch

1x2 Tickets zu gewinnen

Der MA verlost für die Vorstellung von Mittwoch, 28. August, um 20 Uhr auf der Rosentalanlage in Basel einmal zwei Karten. Senden Sie uns bis Montag, 19. August, ein Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Circus Monti» an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt.

Was ist in MuttENZ los?

August

- Fr 16. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Sa 17. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- So 18. Sonntagsfahrt RobiBahn**
Ab ca. 10.30 Uhr fahren die Züge, www.robibahn.ch.
- Di 20. Café International**
14 bis 16 Uhr, der Treffpunkt für Frauen aus aller Welt, Kulturbistro Mittenza, mit Kinderbetreuung.
- Mi 21. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Do 22. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Fr 23. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.

- Sa 24. Waldführung**
10 Uhr, Thema «Lebensgemeinschaften im Wald», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Markus Eichenberger, bg-muttENZ.ch.
- Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- So 25. Offener Sonntag**
14 bis 17 Uhr, von Mythen und Geschichten, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.
- Mi 28. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.



- Do 29. Wanderkonzert**
18.30 Uhr, Sonnenuntergang Wartenberg (Weindegustation) mit Anna Gosteli & Flavian Graber, Treffpunkt Wanderweg MuttENZ (Ecke Firedhofweg Schulstrasse).
- Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Fr 30. AMS-Theaterkurs**
19.30 Uhr, «Robin Hood», Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22. Eintritt frei, Kollekte.
- Freilichtspiele: Tartuffe**
20.30 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Sa 31. Velofahrkurs für Familien**
14 bis 17 Uhr, Schulhaus Breite, alle Infos fahrkurse.provelo-beiderbasel.ch.
- AMS-Theaterkurs**
19.30 Uhr, «Robin Hood», Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22. Eintritt frei, Kollekte.
- Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.

September

- So 1. AMS-Theaterkurs**
17.30 Uhr, «Robin Hood», Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22. Eintritt frei, Kollekte.
- Mi 4. Willkommens-Apéro für Neubürgerinnen und Neubürger**
18.30 Uhr, Bauernhausmuseum, Führung mit anschliessendem Apéro.
- Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Do 5. Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.
- Fr 6. Celtic Summer**
19.30 Uhr, englische, irische, walisische und schottische Musik für Tinwhistle, Harfe, Percussion und Orgel, katholische Kirche MuttENZ, Eintritt frei, Kollekte.
- Freilichtspiele: Tartuffe**
20 Uhr, Komödie frei nach Molière, Kirchhof St. Arbogast, bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus, Hauptstrasse 1, www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.

Kultur

Ein lauer Sommerabend voller Geselligkeit

Die Falternacht verwandelte den Grossmattschulhof in einen sommerlichen Garten voller Musik und Kulinarik.

Von David Renner

Vergangenen Samstag, 10. August, war es in Pratteln noch heiss und der Asphalt auf dem Pausenplatz des Grossmattschulhauses von der Sonne erhitzt. Doch statt der grauen Freifläche luden bereits gedeckte Tische, ein Loungebereich mit Pflanzen, die Bühne sowie die Zelte mit einem bunten kulinarischen Angebot zur Falternacht. Auch dieses Jahr zog der Event zum Ende der Sommerferien Hunderte Gäste an und die Bänke waren bereits am frühen Abend voll besetzt. Bei Speise, Trank und Musik ging der Abend gesellig in die Nacht über und die Kerzen tauchten den Platz in eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Die 13. Ausgabe der Falternacht bot neben einer besonderen Stimmung auch eine Neuerung. Am Eingang stand Fabio Bianchi unter einem Sonnenschirm und begrüßte die Gäste mit einem Lächeln und dem Hinweis auf die «Faltepins». Diese Anstecker gibt es nur zur Fal-



Viel Arbeit und gute Laune: Am Eingang zur Falternacht gab es die Faltepins bei Fabio Bianchi (Mitte) und Co. zu kaufen. Fotos David Renner

ternacht und auch die nächsten neun Falternächte werden jeweils «ihr» Design haben. Die «limited edition» aus diesem Jahr ist in Schwarz und Lila gehalten und der Falter spielt ein Sousafon. Für die Freunde der Nachtfalter Schränzer war es die Möglichkeit, sich damit solidarisch zu zeigen. Am Ende wurden rund 250 Pins verkauft. «Mit der Falternacht haben wir einen schönen Event zum Ferienende. Die Leute sind zurück und treffen sich», beschreibt Bianchi den Abend. Zwar wird mit der Falternacht die Fas-

nacht für die Nachtfalter quersubventioniert, doch merkt Bianchi an: «Der Aufwand ist beträchtlich und das geht nur dank der grossen «Gratnarbeit» aller Nachtfalter. Etwa 40 Personen haben von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag gearbeitet. Wenn man nun diesen Aufwand ins Verhältnis mit dem finanziellen Gewinn stellt, dann würde jeder Ökonom dringend davon abraten, einen solchen Anlass zu organisieren.»

Die Mühen haben sich dennoch gelohnt. Für die Besucherinnen und

Besucher wurde auch in diesem Jahr einiges geboten. Die Nachtfalter Schränzer versorgten die Gäste eigenhändig mit Getränken und handfesten kulinarischen Köstlichkeiten wie Spiesse, Steaks oder Risotto und neben Wasser, Bier und Wein (aus Pratteln). Die Bar lockte mit einer gemütlichen Lounge und feinen Cocktails und Longdrinks. Für Schleckmäuler gab es Kuchen und Glace oder feine Crêpes, die die Pfadis St. Leodegar anboten. Wer sich sein Essen nicht selbst holen wollte, wurde am Platz bedient.

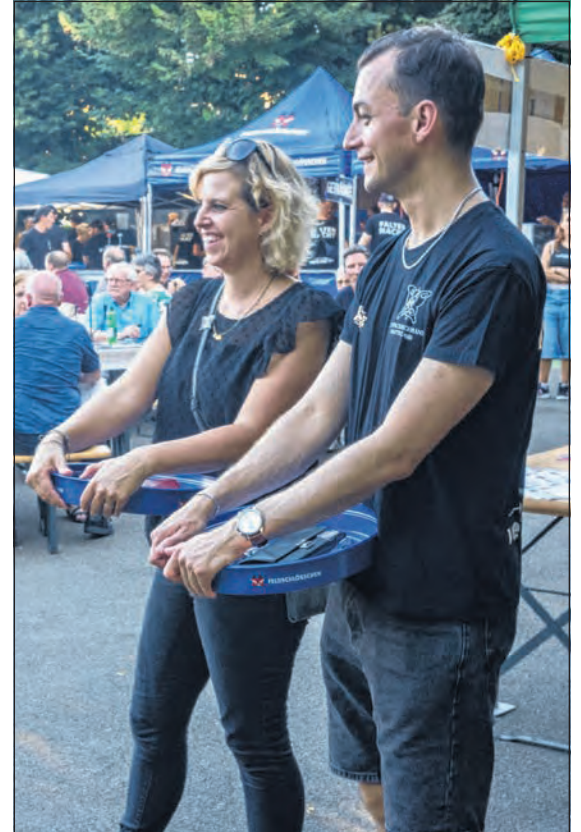
Für die musikalische Unterhaltung sorgten zunächst die Apéro Band La Brazzeri aus Basel, bevor das Duo Déjà-vu mit Hits aus den vergangenen Jahrzehnten für Stimmung sorgte. Selbstredend durfte aber auch an diesem lauen Sommerabend die Guggenmusik nicht ganz fehlen. Für das kleine bisschen Fasnacht sorgten die Ventilatoren aus Basel als Gastgugge und in Dämmerung und zu späteren Stunden versammelten sich auch die Nachtfalter Schränzer, um der Menge einzubeizen. Während sie aufspielten, wurden die Stände von Familie und Freunden weitergeführt. Die 13. Falternacht war ein voller Erfolg bei bestem Wetter und guter Stimmung. Die nächste Ausgabe folgt am 9. August 2025.



Bereits am frühen Abend waren die Bänke gut besetzt und die Gäste genossen einen lauen Sommerabend bei guter Musik und kulinarischen Leckerbissen. Wer nicht auf den Service warten wollte, konnte sich direkt an den Ständen eine Stärkung holen.



Ganz ohne geht auch nicht: Die Ventilatoren aus Basel sorgten am frühen Abend für Fasnachtssklänge und heizten den Gästen ein.



Damit die Falternacht zum Erfolg wurde, halfen zahlreiche Hände mit.



Am Ausschank hatten die Nachtfalter Schränzer bis zu später Stunde viel zu tun: Neben Cola und Wasser gab es auch Wein und Bier.



Es gab auch Merchandise der Nachtfalter im Angebot: Larven, CDs, aber auch Gläser und Bierdeckel.



Natürlich liessen es sich die Nachtfalter Schränzer nicht nehmen, auch Kostproben ihres Programms zu geben. Fotos links und rechts Oliver Behounek



Zu später Stunde entwickelte sich der Zauber von Kerzen und Musik zu einer besonderen Atmosphäre.

Raumentwicklung

Wachstum gemeinsam lenken: das Raumkonzept Hochrhein

Die Region im Dreiländereck entwickelt sich stetig. Mit dem Raumkonzept Hochrhein wird ein Zukunftsbild entworfen.

Von David Renner

Mit seinem Raumentwicklungskonzept (REK) ist Pratteln Vorreiter und Musterschüler, wenn es um die zukünftige Entwicklung der Gemeinde geht. Das REK bedeutet dabei auch einen Wandel zum Guten. Denn die ungeplante Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte prägt Pratteln bis heute. Vieles, was mit dem REK angegangen wird, sucht Lösungen für Entscheidungen der Vergangenheit. Es richtet dabei einen positiven Blick nach vorne und formuliert ein positives Zukunftsbild für Pratteln. Mit dem REK sollen die anstehenden Entwicklungen für eine Aufwertung und Vernetzung des Gemeindegebietes genutzt werden.

Wie sich das Grosse auch im Kleinen spiegelt, sucht nicht nur Pratteln ein Konzept für seine Zukunft, sondern auch das gesamte Agglomerationsgebiet um Basel. Die Region ist für Firmen und Menschen attraktiv, der Raum begrenzt und die Bedürfnisse vielfältig. Damit hier eine gelungene Entwicklung stattfindet, gibt es auch hier Entwicklungskonzepte wie das Agglomerationsprogramm.

Agglomerationsprogramm

Bedeutsam für Pratteln ist dies durch das Programm Agglomerationsverkehr (PAV). Damit beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen, wenn diese ihre Verkehrs- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen. Diese geforderte Abstimmung organisiert in der Region Basel das Agglomerationsprogramm Basel. Es «koordiniert die übergeordnete und integrierte Planung von Landschaft, Siedlung und Verkehr im Perimeter der trinationalen Agglomeration Basel», wie es auf ihrer Homepage heisst. Für Pratteln bedeutet das Zuschüsse für Bauvorhaben, die die Kriterien erfüllen. Dazu zählen beispielsweise der geplante Neubau der Passerelle oder die Umgestaltung des Bahnhofs. Der Bund beteiligt sich mit 30 bis zu 50 Prozent an den Projekten,



Beim zweiten Bürgerspaziergang ging es mit dem Velo über die Grenze bis nach Wyhlen. Zu Beginn präsentierte Dirk Lohaus von der Gemeinde die Ziele und Ideen des Raumkonzepts Hochrhein. Fotos David Renner

je nachdem wie wirkungsvoll diese eingeschätzt werden. Das Agglomerationsprogramm folgt im Kern zwei Grundsätzen: Erstens, die qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen fördern und zweitens, Mobilität ermöglichen und auf nachhaltige Angebote lenken.

Das Basler Agglomerationsprogramm wurde 2010 vom Schweizer Parlament beschlossen und seitdem stetig weiterentwickelt. Momentan wird die fünfte Generation vorbereitet, die 2025 beim Bund eingereicht werden soll und von 2028 bis 2032 läuft. Mit der dritten Generation wurden 2019 auch sogenannte Korridore eingeführt, die das weite und vielgesichtige Gebiet näher einteilen. So gibt es beispielsweise die Korridore Birstal, Ergolzthal oder Leimental. Pratteln liegt im Korridor Hochrhein, der sich von Laufenburg auf beiden Seiten des Rheins hinab bis Muttens zieht und insgesamt 38 Gemeinden in Deutschland und in der Schweiz umfasst.

Raumkonzept Hochrhein

Der Korridor Hochrhein erarbeitet dabei seine eigenen Zielbilder und Konzepte, ähnlich wie auch Pratteln sein REK entwickelt hat. Nur eben in einem grösseren Rahmen. In mehreren Phasen tauschen sich Städte und Gemeinden, Interessensvertretungen und Einwohnerinnen und Einwohner aus, um

Fragen aufzuwerfen und Zielbilder und Konzepte zu entwickeln. Dabei gibt es Steuerungsgruppen, Kerngruppen aus Kantons-, Landkreis- und Gemeindevertretern, aber auch partizipative Gefässe, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen und mitwirken können. Dazu kommen Informationsveranstaltungen oder vor Ort Spaziergänge und -fahrten. Das neue Raumkonzept mit seinem Zielbild und geplanten Massnahmen soll im vierten Quartal 2024 angenommen und Anfang 2025 präsentiert werden. Dirk Lohaus, Teamleiter Raumplanung Pratteln, arbeitet mit an dem Konzept Hochrhein und beschreibt die Zielsetzung: «Zentrales Ziel ist auch am Hochrhein Siedlung, Verkehr und Landschaft so aufeinander abzustimmen, dass die Entwicklung Region wenig Verkehr generiert, dieser verträglich bewältigt werden kann und die Natur- und Landschaftsräume geschont werden. So soll Wohlstand und Attraktivität dauerhaft gesichert werden.»

Der 15-Minuten-Raum

Das Raumkonzept Hochrhein hat sich den Kernideen «Suffizienz», «Effizienz» und «Konsistenz» verschrieben, um die Region ressourcenschonend zu entwickeln und damit zukunftssicher zu machen. Die Wege sollen kurz und die Mobilität möglichst energiesparend sein.

Dafür steht der «15-Minuten-Raum», der als Zielbild für 2040 formuliert werden soll. Die Idee dahinter ist, dass dort alle Wege des Alltags in weniger als 15 Minuten zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem ÖV bestritten werden können. Solche «15-Minuten-Räume» sind beispielsweise um Stein/Bad Säkingen oder Rheinfelden angedacht, aber auch in Pratteln/Augst/Kaiseraugst. Dafür braucht es laut Konzept dichte und nutzungsdurchmischte Siedlungsgebiete, gute ÖV-Takte, erschlossene Verkehrsknotenpunkte sowie gute Freizeit- und Versorgungsangebote in Siedlungsnähe. Angebote oder Strukturen, die dafür fehlen, sollen gezielt geschaffen oder angesiedelt werden.

Im Kern beschreibt der «15-Minuten-Raum» urbane Strukturen, die aber grenzüberschreitend gedacht werden – was besonders auf deutscher Seite ein Novum ist, wo die Raumplanung auf dem System der zentralen Orte aufbaut. Denkt man den Hochrhein als Zwei-Länder-Tal, steckt darin ein enormes Potenzial. Flussaufwärts führen beispielsweise zwei Bahnlinien: Auf Schweizer Seite führt man bereits den 15-Minuten-Takt ein, auf der deutschen Seite steht 2028 die Elektrifizierung an, die ebenfalls eine hohe Taktrate ermöglicht. Verbindet man, wie geplant, deren Bahnhöfe effizient miteinander und schafft durchlässige Passagen über

den Rhein, würden damit ungenutzte Synergien geschaffen und die grenzüberschreitenden Verflechtungen gestärkt. Beide Rheinfelden sind beispielsweise reich vernetzt. Zwischen Birsfelden und dem Kraftwerk Augst gibt es allerdings keine Möglichkeit, die Flussseite zu wechseln. Früher gab es zumindest bei Schweizerhalle eine Fähre, die vor dem Ersten Weltkrieg und für einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg in Betrieb war. Mit dem Auto muss man bis nach Rheinfelden, um den Rhein zu queren.

Damit die Bevölkerung in die Konzeptentwicklung miteingebunden wird, gibt es neben einem Bürgerplenum auch öffentliche Informationsveranstaltungen, die allerdings unter dem Radar von vielen laufen. Die geplante Plenumsveranstaltung vom 2. Juni in Rheinfelden wurde wegen fehlender Anmeldungen abgesagt. In Pratteln konnten sich Interessierte zumindest bei Spaziergängen über das Raumkonzept Hochrhein informieren. Zuletzt lud die Gemeinde Pratteln am 20. Juni zu einer Velospazierfahrt ein, bei der es vom Schmittiplatz bis über die Grenze nach Wyhlen ging und die Teilnehmenden einiges über die Ideen und Ziele erfuhren. Zu Beginn fasste Gemeindepräsident Stephan Burdunger (FDP) die Herausforderungen der Region zusammen: «In Zukunft geht es darum, das Wachstum der Region vor den Toren Basels gemeinsam in die richtige Richtung zu lenken. Um Verkehr zu vermeiden und den zunehmenden Druck auf Freiflächen zu lösen, muss an zentral gelegenen Orten gezielt entwickelt werden.» Auf dem Velo ging es anschliessend gemeinsam mit



Bereits bei den Römern verband eine Brücke Augusta Raurica mit der anderen Flussseite. Die rechtsseitige Fernstrasse lag an der heutigen Ritterstrasse. Die jahrtausendalte Route birgt auch heute Potenzial.

Dirk Lohaus vom ländlich geprägten Dorf, über den modernen Teil am Bahnhof auf die deutsche Seite, wo der Grenzach-Wyhlener Bürgermeister Tobias Benz über die Entwicklung in der Nachbargemeinde berichtete. Ziel ist auch ein Erkenntnisgewinn für die Planung der Gemeinde: «Wenn wir grenzüberschreitend mit der Bevölkerung im Dialog sind, können wir besser planen. Wir erhalten Hinweise, was den Menschen wichtig ist, wo beispielsweise Verbindungen verbessert werden müssen oder Aufenthaltsqualitäten fehlen.»

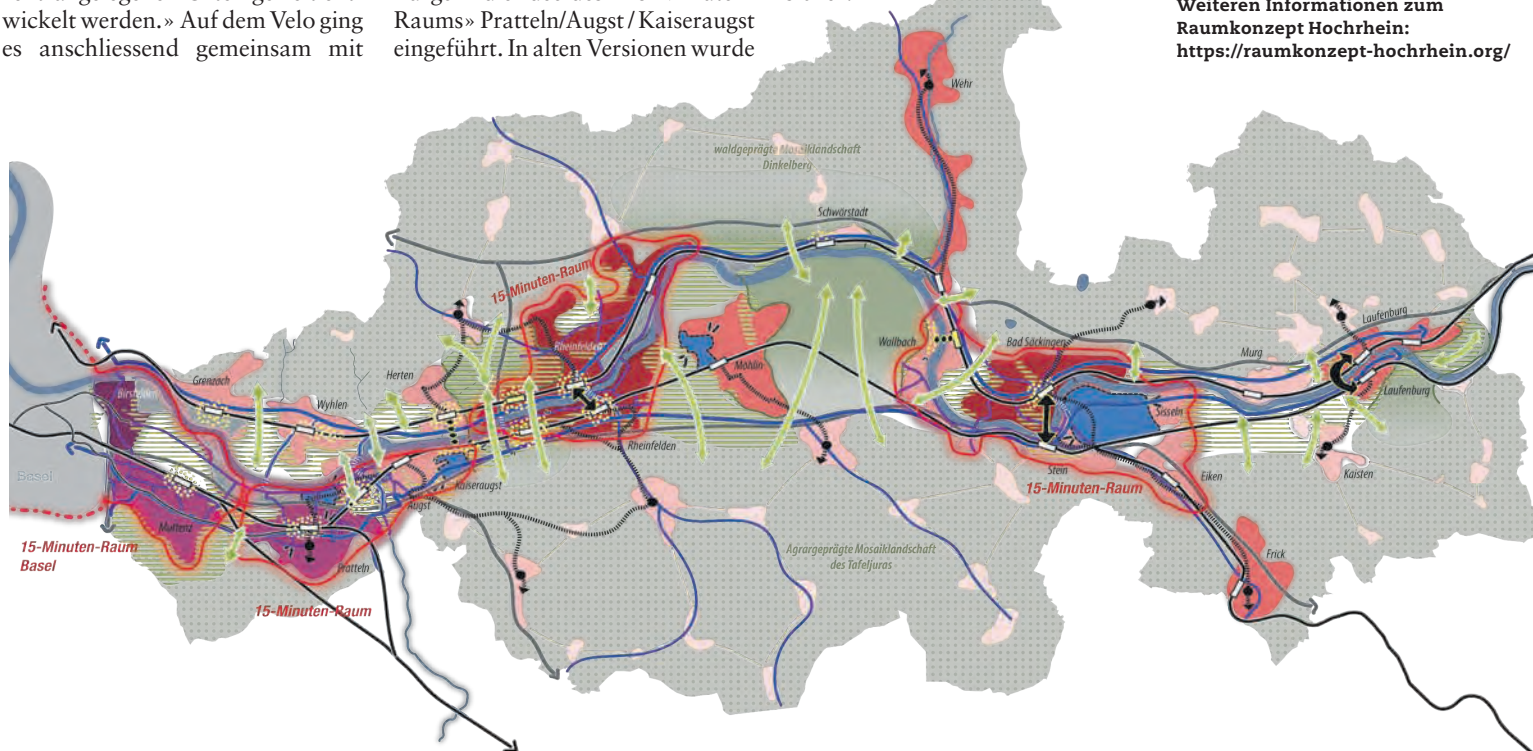
Noch ist das Raumkonzept Hochrhein am Entstehen und verändert sich in dem Prozess. So wurde auf Vorschlag von Bürgerinnen und Bürgern die Idee des «15-Minuten-Raums» Pratteln/Augst/Kaiseraugst eingeführt. In alten Versionen wurde

Pratteln mit Muttenz zusammengedacht. Für Pratteln ist vorgesehen, die bauliche Entwicklung um ÖV-Haltepunkte und Arbeitsplatzgebiete zu konzentrieren sowie dichte Bebauungen mit urbanen Oasen für eine breite Zielgruppe umzusetzen. Hier hat Pratteln mit dem REK bereits seine Hausaufgaben gemacht.

Mit dem Raumentwicklungskonzept Hochrhein findet die Gemeinde eine neue Rolle in der Region und kann mit den Geldern aus dem Agglomerationsprogramm Projekte mitfinanzieren. Isabel Scherrer, Leiterin Sektion Agglomerationsverkehr des Bundesamts für Raumentwicklung, ist sich dabei sicher:

«Der Wettbewerb um die begrenzten Mittel (neun bis zwölf Prozent des Nationalstrassen und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF)) wird in der fünften Generation besonders hoch, da noch nie so viele Agglomerationsprogramme in einer Generation angemeldet wurden.» Die aktuelle vierte Generation des Programms Agglomerationsverkehr (PAV) hat 32 Agglomerationsprogramme gefördert. Dabei hat keines die Maximalbeteiligung von 50 Prozent erhalten. Auch Pratteln hat sich bereits mit einigen Projekten angemeldet. Die Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet Salina-Raurica, dem Bahnhof und Querverbindungen vom Dorf Richtung Rhein.

Weiteren Informationen zum Raumkonzept Hochrhein:
<https://raumkonzept-hochrhein.org/>



Der Hochrhein als Work-in-progress: Die Einteilung in 15-Minuten-Räume ist nicht definitiv. In Pratteln zeigt sich das ÖV-Umfeld mit Entwicklungspotenzial gelb gepunktet und im Norden ein Entwicklungsschwerpunkt für das Gewerbe. Velorouten sind lila eingezeichnet. Grafik zVg



Angiologie Pratteln
Praxis für Gefässmedizin

Eröffnung Angiologie Pratteln Praxis für Gefässmedizin

Dr. med. Thomas Baldi, Angiologie FMH, Phlebologie SGP

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner Praxis für Gefässkrankheiten auf den 19.08.2024 bekanntzugeben.

Studium, Staatsexamen, Dissertation: Universitäten Fribourg und Bern
Weiterbildung zum Facharzt: Kantonsspital Bruderholz, Kantonsspital Winterthur, Universitätsspital Basel

Tätigkeit als Facharzt: Oberarzt am Universitätsspital Basel, Leitender Arzt/
Abteilungsleiter Spital Limmattal, Selbständiger Arzt Gefässzentrum Bern/Gefässpraxis Solothurn.

Unterstützt werde ich von Frau Cátia Lima Guimarães, Medizinische
Praxiskoordinatorin.

Gerne nehmen wir Zuweisungen ab sofort per E-Mail oder telefonisch entgegen.

Angiologie Pratteln
Praxis für Gefässmedizin
Zehntenstrasse 16
4133 Pratteln

T +41 61 826 92 92
F +41 61 826 92 93
angiologie-pratteln@hin.ch
www.angiologie-pratteln.ch



WASER



wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch



Werbung

Der Weg zum **Erfolg.**

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der
Seniorenbetreuung. Wir bieten
flexible Arbeitszeiten und umfas-
sende Schulungen. Einsätze auch
in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

 **061 973 25 38**
www.basel.flexo-handlauf.ch

Grosses Maul

Kleines Hirn

Gemeinsam für saubere und gesunde Gewässer: ocean care.org/plastik

 **ocean
care**

Gesellschaft

Pratteln begrüsst das neue Schuljahr

Der vergangene Montag, 12. August, war ein besonderer Tag an den Prattler Schulen: Die Erstklässlerinnen und Erstklässler wurden nach der langen Sommerpause herzlich in den Schulhäusern begrüsst und die kleinen Kindergartenkinder kamen in den Kindergarten. Bei hochsommerlichen Temperaturen strahlten die Kinder ebenso hell wie die Sonne, als sie ihre neuen Klassenkameradinnen und -kameraden und ihre Lehrerinnen und Lehrer trafen. Die Freude über das Wiedersehen war gross, und die Lehrpersonen sind voller Vorfreude, das Schuljahr gemeinsam mit den Kindern zu gestalten.

Das neue Schuljahr wird bunt und aufregend – genau wie die vielen farbigen Ballons, die am ersten Schultag an der Primarschule Aegelmatt in den Himmel stiegen. Neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen wird an unseren Schulen auch gesungen, geturnt und gebastelt. Diese Vielfalt macht das Lernen spannend und abwechslungsreich. Doch nicht nur das: Wir legen grossen Wert darauf, dass die Kinder lernen, in Frieden miteinander zu leben und Konflikte fair zu lösen. Freundschaften werden geknüpft, und alle arbeiten zusammen, um das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Ein neues Kapitel beginnt, und wir alle sind gespannt auf die kommenden Abenteuer.

Schulleitung Pratteln



Nach der Begrüssung auf dem Schulhausplatz durften die Kinder in ihre Klassenzimmer.

Fotos zVg

Spannende Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen



Goldenes Eichenlaub
Neue Geschichten von
Schwingern mit 100
und mehr Kranzgewinnen

ISBN 978-3-7245-2711-4

CHF 44.80

336 Seiten

Nach dem Erfolg des Buchs «Goldenes Eichenlaub» präsentiert das Autorenduo Christina und Christian Boss mit dem zweiten «Eichenlaub»-Band die Fortsetzung des Werks mit Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen. Mit viel Tiefgang porträtieren die beiden Autoren 14 weitere Top-Schwinger, die Eingang in den Kreis der illustren Hunderterschar gefunden haben. Umrahmt wird das Werk von weiteren spannenden Geschichten aus der Schwingerszene.

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)





DITTINGER FLUGTAGE 17. / 18. AUGUST '24

www.flugtage.ch



PROGRAMM-HIGHLIGHTS:

Patrouille Suisse (Sa) | Super Puma (So) | Bronco OV-10 | Wing Walking | Blanix | Classic Formation | u.v.m.



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140agogisch
begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und
Produkte sind vielfältig, orientie-
ren sich am Markt und schaffen
einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum,
Elektronische Datenverarbei-
tung, Treuhand, kreativAtelier,
Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung –
ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor
der Haustür – oder rings um Basel werben möchten.
Mit dem RingKombi erhalten Sie eine
Auflage von über 100'000 Exemplaren.

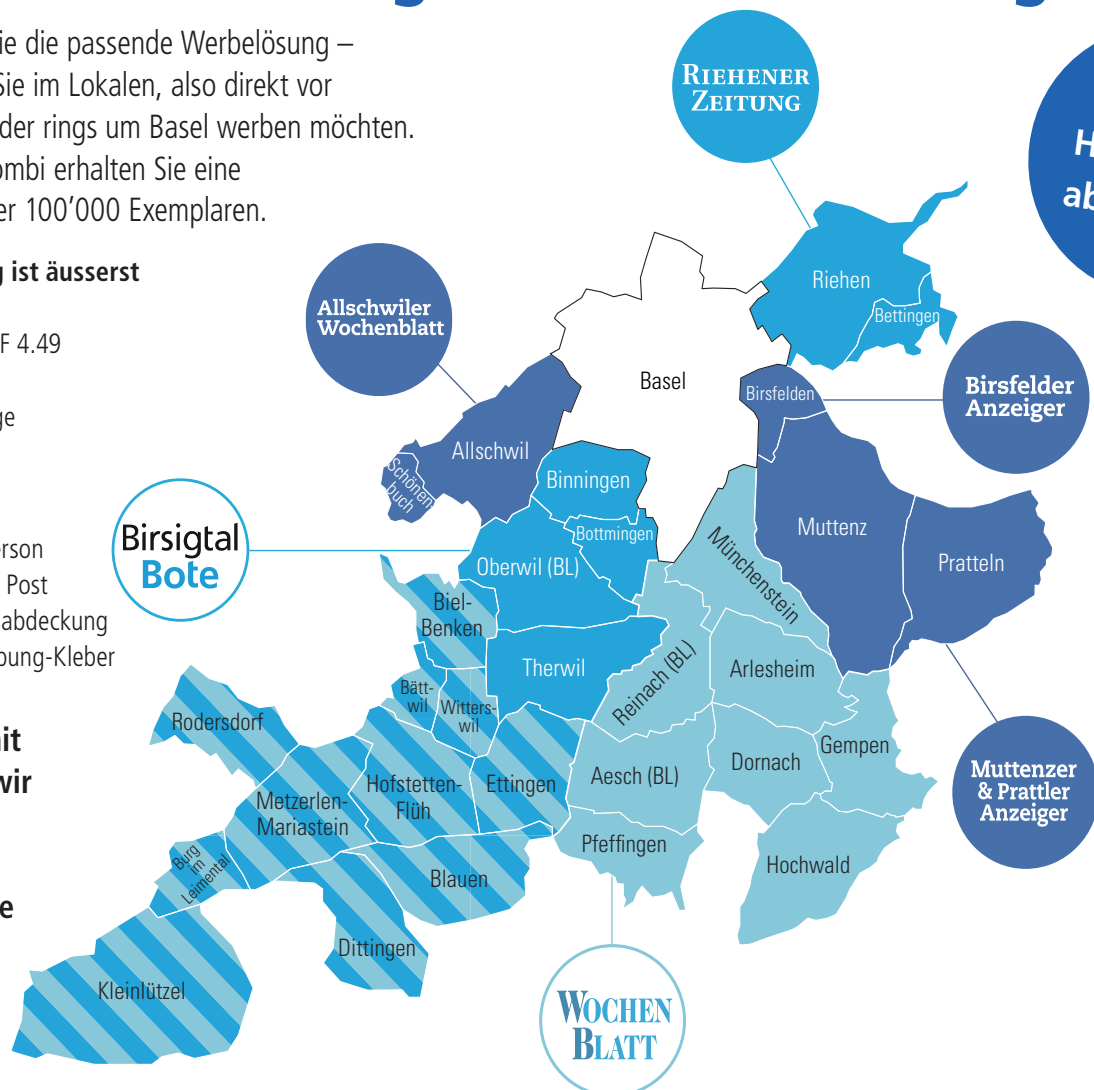
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung
trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit
Ihnen finden wir
das auf Sie
individuell
zugeschnittene
Werbepaket.



100%
Haushalts-
abdeckung

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Bürgerhaus

Italienischer Kulturabend mit Musik

Pratteln ist stark durch eine frühe italienische Arbeitsmigration geprägt. Heute ist italienisches Essen auch hier nicht mehr wegzudenken. Grund genug, einen italienischen Abend zu feiern: So entführt das Bürgerhaus seine Gäste am 30. August in einen leckeren und gemütlichen kulinarischen Abend nach Italien. Im Vordergrund steht italienisches Essen mit Bruschetti, Risotto (Pilz- oder Lachs-Risotto auf Prosecco-Risotto) und Panna Cotta, zubereitet von unseren

Hausköchen Reto Dalcher und Marco Degen. Musikalisch begleitet wird der Anlass von italienischen Evergreens und Eigenkompositionen von Antonio Parascandolo, Musiker und Entertainer.

*Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus*

Freitag, 30. August:

18.30 Uhr Türöffnung, Bar, Kulinarik und Unterhaltung. Eintritt (inkl. 3-Gang-Menü) Fr. 39.50 (Fr. 34.50 Mitglieder Verein Bürgerhaus). Platzreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Vorschau

Am 14. September findet der Tag der Bürgergemeinden statt. Am kmu24-Wochenende laden wir Sie am Sonntag, 22. September, zu einem besonderen Museumszmqorge mit dem Museumsverbund Baselland und Spezialprogramm an. Weitere Kulturabende finden statt am 25. Oktober und 29. November. Detaillierte Infos folgen.

Leserbriefe

Wo liegt Ihre Motivation, Herr Dalcher

Es ist auffallend, mit welcher Verbissenheit Sie versuchen, Ihre Meinung gegen die Arealentwicklung Bredella zu verbreiten. Sie haben sich derart in das Thema eingeschossen, dass Sie in Ihrem Leserbrief (PA 32) zu weit hergeholt Argumenten greifen. Wie können Sie die Aufmerksamkeit der Olympischen Spiele missbrauchen, um das wertvolle Sponsoringengagement von Bredella anzugreifen? Und das, ohne uns nach unserer Meinung zu fragen?

Dank Bredella und all unseren weiteren lokalen Sponsoren konnten wir in den letzten Jahren gute Jugendarbeit leisten und unsere Junioren professionell trainieren. Auch dank dieser Unterstützung gehören wir mit unserer ersten Mannschaft wieder zu den Besten in der Region. Wir sind froh und dankbar für Unternehmen, die sich lokal engagieren und nicht gesichtslos Geld verteilen – da hinkt Ihr Vergleich mit dem internationalen Grosskonzern Coca-Cola gewaltig. Dank Bredella haben wir professionelles Material, gute Trainer und eine noch bessere Ausbildung für 200 Jugendliche. Mit Politik haben wir nichts am Hut und wollen auch nicht damit in Verbindung gebracht werden. Es scheint, dass nicht Bredella mit uns Politik macht, sondern Sie mit Ihrem Leserbrief. Sie benutzen den FC Pratteln, um Ihre persönlich motivierte Debatte zu führen. Das scheint merkwürdig.

*Andreas Brunner, Stefan Krähenbühl,
Thomas Zürcher
für den Vorstand FC Pratteln*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 16. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Fr, 23. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-

Tanzgruppe für Mädchen, Kirchengemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, carina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 18. August, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Fr, 16. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.

Sa, 17. August, 15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 18. August, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Keine Santa Messa.

Di, 20. August, 18.30 h: Santo Rosario & Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 21. August, 14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.

17 h: Regenbogenchor, Oase-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 22. August, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 23. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

Fr, 16. August, 12 h: Gemeindenachmittag mit Mittagessen.

So, 18. August, 10 h: Zeugnis-Gottesdienst, kein Kindertreff.

*ausser während der Schulferien



Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Korrigendum

In der vergangenen Ausgabe des Prattler Anzeigers (Nr. 32) hat sich im Artikel «Veränderung tut nicht weh, wenn die Grundwerte beibehalten werden» in der Bildlegende auf Seite 32 ein Fehler eingeschlichen. Der Muni-Götti ist, wie im Artikel genannt, Willy Schnelli und nicht Willy Lüthi, der fälschlicherweise in der Bildlegende genannt wurde. Die Redaktion des Prattler Anzeigers bittet die Betroffenen um Entschuldigung.

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL

Krimis für heisse Tage



RAFFINIERTE DETEKTIVE UND DUNKLE GEHEIMNISSE

Die perfekte Abkühlung für die
heissesten Tage des Jahres!

LESEN SIE SICH BEREIT FÜR
DEN **ZWEITEN** KRIMINALROMAN
VON BEAT WELTE, WELCHER IM
FRÜHLING 2025 ERSCHEINEN WIRD.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Später K.o.-Schlag in der brütenden Mittagshitze

Der runderneuerte FC Pratteln zeigt beim FC Lommiswil einen ordentlichen Auftritt, verliert aber mit 2:3 (2:2).

Von Alan Heckel

Der erste Ernstkampf führte den runderneuerten FC Pratteln am vergangenen Sonntag nach Lommiswil, wo zur Mittagszeit (!) bei brütender Hitze die erste von drei Qualifikationsrunden für den Schweizer Cup anstand. Weil die Gelbschwarzen der Meisterschaft höhere Priorität als dem Cup-Wettbewerb einräumen, reisten sie nicht gemeinsam im Car, sondern auf mehrere Privatautos verteilt an. Personell konnte das Trainertrio Stefan Krähenbühl, Dominik Palesko und Gilles Mbang alles andere als aus dem Vollen schöpfen. Aus dem «Zwei» verstärkte Enrique Stefanelli die Ersatzbank, wo auch Mbang Platz nahm. Und weil Neuzugang Hasan Gashi zur Besammlung zu spät kam, hatten die Prattler de facto einen Spieler weniger im Kader, weil eine Einwechslung des Fehlbaren als «erzieherische Massnahme» allerhöchstens in einer allfälligen Verlängerung geplant war.

Trotz der hohen Temperaturen schlugen beide Teams ein ordent-

ches Tempo an. Lommiswil und Pratteln bestachen durch eine gute Organisation, weshalb Strafraumszenen Mangelware waren. So dauerte es fast eine halbe Stunde, bis es den ersten Aufreger gab. Das Heimteam kombinierte sich auf der rechten Angriffsseite durch, wo Pascal Nussbaumer Orkun Cetin einteilte und nach einem Kontakt zu Bodenging. Den fälligen Foulpenalty drosch Cryill Sonderegger ins Latenkreuz, FCP-Goalie Berke Eken blieb, obwohl er die Ecke geahnt hatte, chancenlos.

Schnelle Reaktion

Die Prattler Reaktion kam aber postwendend. «Wir wurden aktiver, gewannen zweimal hoch den Ball und machten mit unseren ersten Chancen zwei Tore», durfte Stefan Krähenbühl zufrieden konstatieren. Beide Male war Freddy M'Biye der Torschütze. Erst kombinierte sich der Stürmer mit Alessio Castaldo und Zayd Ait Joulout durch die Abwehr und schloss trocken ab (35.) und vier Minuten später konnte er auf Pass von Andy Tshibuabua allein aufs FCL-Gehäuse zulaufen und bezwang Keeper Tim Bracher sicher.

Mit der Führung im Rücken wurden die Baselbieter aber wieder ein wenig passiver, was die Lommiswiler noch vor der Pause ausnutzten. Wieder waren Nussbaumer

und Cetin die Protagonisten: Der Stürmer nutzte einen Stellungsfehler des unerfahrenen Prattler Verteidigers aus, zog zur Mitte und traf zum 2:2 (42.), das gleichzeitig der Halbzeitstand war.

«In der Pause habe ich den Jungs gesagt, dass sie aktiv bleiben sollen», verrät Trainer Krähenbühl. Seine Vorgabe wurde weitgehend umgesetzt, doch die Partie verflachte immer mehr, kein Wunder, bei dieser Hitze. Bei den Gelbschwarzen kamen frische Kräfte von der Bank, allesamt sehr jung und eher defensiv eingestellt – die Offensivkräfte Mbang und Gashi waren für die Verlängerung vorgesehen.

Zu einfache Gegentore

So weit kam es aber nicht, denn in der 90. Minute reagierte Robert Gjergaj zu langsam, als er nach einem Einwurf seinen Gegenspieler im Rücken ziehen liess, Enrique Stefanelli musste deswegen auf die rechte Seite rücken, worauf sich im Zentrum eine Lücke auftat. Genau dorthin wurde der Ball gespielt, wo Nussbaumer zur Stelle war und den 3:2-Siegtreffer markierte. Denn zu einer Reaktion nach diesem K.o.-Schlag waren die Gäste nicht mehr fähig.

Unter dem Strich bleibt trotz Cup-Aus ein ordentlicher Auftritt der neuen Prattler Mannschaft –

sieben Spieler kamen erstmals in einem Wettkampf für Gelbschwarz zu einem (Teil-)Einsatz. «Wir haben die Gegentore zu einfach kassiert. Daran merkt man, dass wir noch sehr jung sind», sagte Krähenbühl, der hofft, dass es morgen Samstag, 17. August, diesbezüglich besser wird. Dann nämlich gastiert der FC Pratteln zum Liga-Auftakt bei Bosna Neuchâtel (16 Uhr, Centre Sportif, Les Geneveys). Die Neuenburger sind zwar ein Aufsteiger, verfügen aber über viel Qualität im Kader, wie der FCP-Trainer weiss. «Da kommt einiges auf uns zu!»

Telegramm

FC Lommiswil – FC Pratteln 3:2 (2:2)

Weiher. – 150 Zuschauer. – Tore: 29. Sonderegger (Foulpenalty) 1:0. 35. M'Biye 1:1. 39. M'Biye 1:2. 42. Nussbaumer 2:2. 90. Nussbaumer 3:2.

Pratteln: Eken; Ozan (61. Gjergaj), Ryf, Neziraj, Cetin; Zine; Sufaj (73. Bendahane), Castaldo (76. Juric); Ait Joulout, M'Biye (83. Enrique Stefanelli), Tshibuabua.

Bemerkungen: Pratteln ohne Bidouzo, Ntoudo, Shehu, Gabriele Stefanelli, Talic (alle verletzt), Mioc (Trainingsrückstand), Özdemir, Riva (beide abwesend), Toytemur (kein Aufgebot) und El Bashir (noch nicht qualifiziert). – Verwarnung: 81. Zumstein (Foul).

Sponsorenlauf im September



PA. Gegen 450 Läuferinnen und Läufer – Aktive, Junioren, Senioren, Funktionäre und gar Passivmitglieder des FC Pratteln – laufen am Mittwoch, 11. September, ab 17.30 Uhr im Stadion Sandgrube ihre Runden und tragen dazu bei, dass dem Verein mit ihrer Leistung ein angemessener Betrag in die Kasse fliesst. Der Sponsorenlauf ist mehr als nur Runden Laufen, er ist eine persönliche Verantwortung und engagierte Eigenleistung. Der Anlass wird auch dieses Jahr vom bewährten OK um Roberto Cottone organisiert.

Foto zVg

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT



reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2024

Abstimmungs-termin vom 24. November 2024

Das Referendum «Bredella vors Volk» ist mit 794 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Die Verfügung vom 26. Juli 2024 wurde mit Hinweis auf die Rechtsmittelbelehrung in der letzten Ausgabe des Prattler Anzeigers veröffentlicht. Der Gemeinderat legt den Termin für die öffentliche Volksabstimmung auf den 24. November 2024 fest.

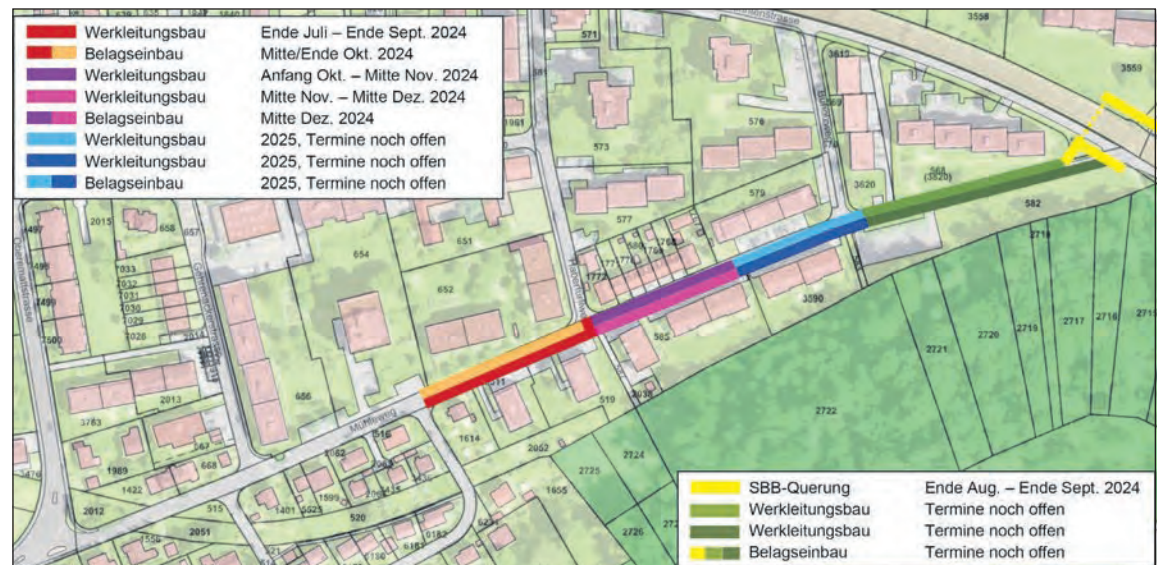
Baugesuch

Trinova Park AG, Hardstrasse 1, 4133 Pratteln. **Erweiterung Bürogebäude mit Gastronomiebetrieb, Neuaufgabe: geändertes Projekt.** Parzelle Nr. 981, Hardstrasse, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 26. August 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt*

Sanierung Mühleweg – Strassen- und Werkleitungsbau



In den kommenden Monaten erfolgt die Sanierung des Mühlewegs. Im Rahmen des koordinierten Strassen- und Werkleitungsbaus werden die Gas- und Wasserleitung erneuert und das Multimedienetz erweitert. Gleichzeitig erfolgt ein Trasse-Neubau der EBL (Verbindung Pratteln–Füllinsdorf). Im Anschluss an die Grabenarbeiten werden im jeweiligen Abschnitt die öffentliche Beleuchtung, sämtliche Randabschlüsse und der Belag ersetzt. Die Firma Ernst Frey AG aus Kaiseraugst führt die Arbeiten aus.

Während der Bauarbeiten ist die Durchfahrt im jeweiligen Abschnitt erschwert. Es kann zu Wartezeiten kommen. Wir bitten Sie, nach Möglichkeit den Baustellenperimeter zu umfahren. So werden Behinderungen und allfällige Verzögerungen der Bauarbeiten auf ein Minimum reduziert.

Die Zu- und Wegfahrt zu den privaten Parkplätzen und Einstellhallen wird, so gut es geht, ermöglicht. Es kann jedoch zur befristeten Aufhebung der Parkmöglichkeit kommen.

Während der Belagsarbeiten wird der betroffene Abschnitt für

den Verkehr kurzzeitig komplett gesperrt. Zu- und Wegfahrt zu den privaten Parkplätzen und Einstellhallen sind in dieser Zeit nicht möglich. Die betroffenen Liegenschaften werden jeweils vorgängig informiert. Das Verkehrsregime für den Privatverkehr ist für die jeweilige Etappe signalisiert. Die Fusswege werden jederzeit offengehalten oder mittels signalisierter Umleitungen sichergestellt. Die Umleitung der Radroute bleibt bis zum Ende der Bauarbeiten im Mühleweg bestehen. Velofahrende werden gebeten, die Umleitung zu nutzen.

Pratteln feiert 10 Jahre Sportnacht

Heute Freitag, 16. August 2024, ab 17 Uhr, feiert die Prattler Sportnacht ihre 10. Ausgabe im und rund um das Kultur- und Sportzentrum (Kuspo). Dieser Event bietet die perfekte Gelegenheit, eine Vielzahl von Sportarten auszuprobieren und die lokale Vereinsvielfalt kennenzulernen. Besonders hervorzuheben ist, dass die diesjährige Sportnacht einen besonderen Schwerpunkt auf Inklusion legt und das Wohnheim Kästeli mit einem Bewegungsangebot anwesend sein wird.

Seit der ersten Sportnacht im Jahr 2012 hat sich die Veranstaltung als fester Bestandteil des Gemeindelebens etabliert. Damals präsentierten sich 17 Vereine mit



einem breiten Sportangebot, das vor allem bei Jugendlichen grossen Anklang fand. Die Sportnacht fördert Gesundheit, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und bietet einen einfachen Zugang zu unterschiedlichen Sportarten – besonders für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus unterstützt sie das lokale Vereinsleben, indem sie Vereinen die Möglichkeit gibt, sich vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen. Sie ist mehr als eine sportliche Veranstaltung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Gesundheit und sozialem Miteinander in der Gemeinde Pratteln.

Unbedingt teilnehmen! Ab 17 Uhr geht's los.

Augusta Raurica

Das grosse Römerfest steht bevor



Römische Gladiatoren in Aktion und Kunsthandwerk sind am 24. und 25. August auf dem Festgelände zu sehen.

Fotos Augusta Raurica

PA. Am Wochenende des 24. und 25. August findet das Römerfest in Augusta Raurica – das grösste seiner Art in der Schweiz – statt. Es ist die 27. Ausgabe des 1992 zum ersten Mal durchgeführten Grossanlasses. Dabei beleben über 400 Mitwirkende die ehrwürdigen Monumente der Römerstadt und es werden rund 20'000 Besuchende erwartet.

Dem Publikum wird auf dem 56'000 Quadratmeter grossen Festgelände ein abwechslungsreiches Programm mit Vorführungen, zahlreichen Mitmachstationen, sowie einem Markt geboten. An den rund 50 Ständen wird Ware aus der

weiten römischen Welt angeboten. Die Handwerkerinnen und Handwerker zeigen ihre antiken Herstellungstechniken – mit zahlreichen Möglichkeiten zum Ausprobieren. Speis und Trank für jeden Geschmack runden das grosse Fest ab.

Als Hauptattraktion gilt das Legionärslager. 110 Legionäre aus ganz Europa sind dort anzutreffen und haben einiges zu erzählen. In der Gladiatoren- und Legionärschule haben Kinder die Möglichkeit, Kampftechniken der Gladiatoren und Manöver der römischen Armee zu erlernen. Im römischen Theater gibt es in der Hauptshow «Panem et Circenses» Theater mit

Tanz, Musik und Gladiatorenkämpfen zu sehen. Eröffnet wird die Show vom Kaiser und seinem Gefolge. Als neue Attraktionen gibt es dieses Jahr unter anderem eine Kurzführung bei einer aktuellen Ausgrabung sowie Einblicke ins römische Badewesen und Kosmetik. Jeweils um 10 Uhr gibt es neuen Einzug der Legionäre mit schwerem Marchgepäck zu sehen.

Das Fest läuft am Samstag, 24. August, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 25. August, von 10 bis 17 Uhr. Einlass ist jeweils am 9.30 Uhr. Tickets sind online oder an der Tageskasse vor Ort erhältlich. Ein Tageseintritt für Erwach-

sene kostet 18 Franken, Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren zahlen 13 Franken.

Um langes Anstehen zu vermeiden, empfehlen die Organisatoren, die Tickets online zu kaufen. Sie raten ebenfalls zur Anreise mit dem ÖV. Die Kosten dafür sind im Ticketpreis inbegriffen im TNW-Gebiet (2. Klasse). Die Veranstalter erinnern zudem daran, dass auf dem römischen Markt hauptsächlich bar bezahlt werden muss und es auf dem Festgelände keinen Bancomaten hat.

Mehr Infos und Tickets gibt es unter www.augustaurica.ch/roemerfest.

Anzeige

Was ist in Pratteln los?

August

Fr 16. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Sportnacht

Die Sportnacht bietet die Möglichkeit, in verschiedene Sportarten hineinzuschnuppern. Kuspo, Schlossplatz, Jugendtreffpunkt, Jugendhauswiese, 17 bis 22 Uhr.

Sa 17. Kantonales Schwingfest

Im Jubiläumsjahr richtet der Schwingklub Pratteln das 108. Kantonale Schwingfest aus. Für Unterhaltung sorgen die ca. 130 Aktivschwinger aus der ganzen Nordwestschweiz sowie die Gästeschwinger aus dem Schwingklub Kerzers und dem Entlebuch Reitplatz. Erli, Erlihölzli 1, ab 6.45 Uhr.

So 18. Museumsführung

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt». Die

Ausstellung bringt in einer filmischen Umsetzung sechs Objekte mit sechs Menschen aus Pratteln zusammen. Museum Bürgerhaus, 14 Uhr.

Mi 21. Pilates im Joerinpark

Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Fr 23. Lesung mit Krimi-Autorin Ina Haller: Liestaler Zwieli

Die Bestseller-Autorin Ina Haller macht Liestal zur Bühne menschlicher Abgründe – unheimlich spannend und voller überraschender Wendungen. Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag. Anmeldung erwünscht unter Tel. 061 821 02 12 oder über info@bibliothek-pratteln.ch. Auch Kurzentschlossene sind willkommen. Bibliothek Pratteln, 19.30 Uhr.

Sa 24. Quartierfest Rankacker

Quartierfest mit buntem Kinderprogramm, leckerem Essen, spannenden Spielen und jede Menge Spass! Vor dem Quartierraum Rankacker, in den Neusatzreben 3, 16 bis 22 Uhr.

NS-Plausch

Der TV Pratteln NS veranstaltet das traditionelle Dorffest mit Frischem vom Grill, kühlen Getränken und Livemusik. Dorfturnhallenplatz.

Mi 28. Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Pilates im Joerinpark

Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



«Mit der BVG-Reform werden tiefe Löhne besser versichert.»

Sandra Sollberger,
Nationalrätin SVP, Liestal

BVG-Reform
www.ja-bvg.ch

JA

22. September 2024

Komitee Ja zur BVG-Reform,
c/o Schweizerischer Arbeitgeberverband, Marktgasse 25, 3011 Bern

Gesellschaft

Schulstart für 36'000 Kinder im Baselbiet

MA&PA. Vergangenen Montag begann für über 36'000 Baselbieter Kinder und Jugendliche das neue Schuljahr. 2718 Kinder durften ihren ersten Tag im Kindergarten erleben, und 2978 Kinder wurden von den Primarschulen zu ihrem ersten Schultag willkommen geheissen. Auf Sekundarstufe konnten 145 erste Klassen mit 2883 Schülerinnen und Schülern gebildet werden, an den Mittelschulen sind es 65 erste Klassen mit 1375 Schülerinnen und Schülern. Bei den Berufsfachschulen zeigt eine erste Hochrechnung eine Zunahme von 132 Lernenden im Vergleich zum Vorjahr. Mit dem Schuljahr treten die neuen Führungsstrukturen an Baselbieter Schulen in Kraft. Die kantonalen Schulen – das heisst die Sekundarschulen, die Gymnasien und Fachmittelschulen sowie die Berufsfachschulen – sind nun direkt den Stufenämtern unterstellt. Diese übernehmen die strategischen Aufgaben des Schulrats und stellen die Schulleitungen unter Mitwirkung eines breit abgestützten Wahlgremiums direkt an.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



RESTAURANT
SCHMIEDE

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten.

Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden

info@restaurant-schmiede.ch

www.restaurant-schmiede.ch

Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten

Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Keimgut	Blutgefäß	ugs.: Mädchen	Strom durch Hamburg	Unterwelt, Höhle	den Verstand gebrauchen	elastisches Material	Giesereiarbeiter	Service-teller	Abk.: atlantisch	auf die eigene Person bezogen	ital.: drei	bestimmte Menge
lat.: also, folglich							Teigwaren (ital.)					
Meeres-säugetier					Vorfahren	3						
Nadelbaum			10	Frisiergerät			frz.: vorwärts!					
					engl.: Fleisch	9			allzu hohe Menge		Zeltlager	
Ader, die Blut vom Herzen wegführt	Zeichen für Kilokalorie		artig	frz.: schwarz fürsorge, Pflege			musikalisches Signal				5	
Wintersportgerät, Snowbike		Zusammen-schluss	Fluss durch St. Petersburg				geistig	Hauptstadt von Sizilien		Lehrverfahren		schlechte Laune verursachen
frz.: vor							südamerik. Grassteppe	Motor-teil				
				stark dunstig, trübe	dünnes Seil	Schnittblumen-gefäß					Schweizer Mathe-matiker † 1783	
klug, gewitzt (engl.)	erster Mensch (A. T.)	Gerät zum Fächeln Über-bringer				schwarz-weißer Raben-vogel					7	
Gewinnung von Bodenschätzen				ugs.: Schubkarre, Karrette					Schweizer Kampf-sportler (Andy) †	6		
Stück für zwei Instrumente			Schweizer Männer-name			Figur aus drei Noten	8					
Vorname Bruckners † 1896				eng vertraut					bestimmter Artikel			
Abk.: mobile Datenerfassung			Künst-ler-entgelt			hell brennen						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. September, alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet MuttENZ & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!